

Merkblatt zur Studentischen Lehrveranstaltungsevaluation

Stand: März 2011

Grundlage für die nachfolgende Regelung ist die Evaluationsordnung der UDE vom 02.02.2007:
http://www.uni-due.de/imperia/md/content/zentralverwaltung/bereinigte_sammlung/3_55.pdf.

1. Ziele

Die studentische Lehrveranstaltungsbewertung ist ein Feedbackinstrument für Studierende, Dozierende, Studiengangverantwortliche und Fakultäten. Sie dient der Verbesserung der Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden und soll zur weiteren Qualitätsentwicklung von Studium, Lehre und Weiterbildung beitragen. Laut § 7 des Hochschulfreiheitsgesetzes (HFG) ist die regelmäßige Evaluation der Lehre für alle Mitglieder und Angehörigen der Universität verpflichtend.

2. Zeitpunkt

Der Zeitpunkt der Befragung soll nach etwa 2/3 des Veranstaltungszeitraumes liegen, damit sichergestellt ist, dass die Lehrenden die Ergebnisse der Befragung den Teilnehmenden der Veranstaltung vorstellen und mit ihnen diskutieren können.

In der Fakultät für Bildungswissenschaften findet die Befragung künftig in der Regel in folgendem Zeitraum statt:

Wintersemester: Mitte Dezember bis einschließlich 1. Vorlesungswoche im Januar
Sommersemester: 2. Juni-Hälfte

3. Auswahl der zu evaluierenden Veranstaltungen

Das Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung (ZfH: http://zfh.uni-duisburg-essen.de/qe/eva_lvkritik), das das Evaluationsverfahren der Hochschule koordiniert, übermittelt dem Studiendekan/der Studiendekanin (in Kopie den Studiengangsmanagern und Fachschaftsräten) bis etwa 4 Wochen nach Beginn des jeweiligen Semesters einen nach Studiengängen (Sport, ESL/UP, EW, SA) aufbereiteten LSF-Export mit den eingetragenen Veranstaltungen des jeweiligen Semesters und benennt den Terminplan für die Evaluation (Rückmeldung der zu evaluierenden Veranstaltungen, Zeitraum für die Durchführung der Evaluation, Rückmeldung der Ergebnisse durch das ZfH).

Innerhalb der Fakultät werden die Listen von den Studiengangsmanagern zeitnah auf Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft, Veranstaltungen mit Studierenden unterschiedlicher Studiengänge herausgefiltert, Überschneidungen zusammengeführt.

Pro Studienjahr werden auf der Grundlage der bereinigten Übersicht die Teilnehmenden von zwei Lehrveranstaltungen eines/einer Lehrenden mithilfe eines Fragebogens befragt. Darüber hinaus wird in jedem Semester ein Studiengang möglichst komplett erfasst; bislang vorgesehen sind:

WiSe	2010/11	Vollerhebung Erziehungswissenschaft
SoSe	2011	Vollerhebung Sport
WiSe	2011/12	Vollerhebung Soziale Arbeit

Die Veranstaltungen werden, sofern keine Vollerhebung stattfindet, nach dem Zufallsprinzip ausgewählt. Das Dekanat behält sich vor, weitere Veranstaltungen auszuwählen (z.B. bei der Erprobung neuer didaktischer Konzepte, neuer Veranstaltungen in aufzubauenden Studiengängen etc.). Die Fachschaftsräte können in diesem Zusammenhang weitere Vorschläge für die Evaluation einbringen.

In einer Rundmail werden die Lehrenden über die Auswahl und den Evaluationszeitraum informiert. Innerhalb einer Rückmeldefrist können sie weitere Veranstaltungen, die evaluiert werden sollen, an das

Studiengangsmanagement rückmelden. Die Liste mit den zu evaluierenden Veranstaltungen wird dem ZfH vom Dekanat fristgerecht übermittelt. Von dort werden die Fragebögen/Deckblätter den Evaluatoren (s.u.) zur Verfügung gestellt. Für große Vorlesungen bietet sich die Durchführung internet-basierter Befragungen an.

4. Durchführung der Evaluation

Die Evaluation erfolgt im angekündigten Zeitraum durch die Mitglieder der Fachschaftsräte, studentische Tutoren bzw. die AG Lehramt, welche mit den Fragebögen in die Veranstaltungen kommen und diese nach dem Ausfüllen wieder mitnehmen und dem ZfH übermitteln. Dabei werden auch die Teilnehmerzahlen überschlägig erfasst.

5. Auswertung

Jeder/jede Lehrende erhält die Befragungsergebnisse in Form eines PDF-Ergebnisreports per Mail. Das Dekanat erhält innerhalb des Softwaresystems Einsicht in die personenbezogenen Ergebnisse der Fakultät. Es erhält außerdem in Form eines PDF-Ergebnisreports per Mail einen aggregierten und anonymisierten Ergebnisbericht.

Jeder und jede Lehrende selbst soll sich durch den Erhalt von studentischem Feedback und durch den Dialog mit den Studierenden über eigene Stärken und Schwächen bewusst werden und ggf. geeignete Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der Lehre ergreifen (z.B. lauter sprechen, weniger Folien einsetzen etc.). Das Dekanat kann im Bedarfsfall gegenüber einzelnen Lehrenden Empfehlungen zur Verbesserung der Lehre, wie z.B. den Besuch von Maßnahmen zur hochschuldidaktischen Weiterbildung, aussprechen.

6. Rückmeldung an die Studierenden

Das Vorgehen der Besprechung und die Art der Darstellung bleiben den Lehrenden selbst überlassen. Wichtig ist, dass die Studierenden ein Feedback über Ihre Antworten erhalten und Veränderungen / Maßnahmen vereinbart werden, damit den Studierenden vermittelt wird, dass sie mit ihrer Teilnahme an der Befragung etwas bewirken können. Wenn Gegebenheiten nicht verändert werden sollen, sollte dies bei der Besprechung den Studierenden mitgeteilt werden.

Bei besonders großer Studierendenschaft können die Ergebnisse auch z.B. in einem Internetforum veröffentlicht und kommentiert werden.

7. Instrumente

Folgende zentrale Dimensionen werden abgefragt:

- Inhaltliche und zeitliche Konzeption der Lehrveranstaltung
- Didaktische Umsetzung der Lehr- /Lehrinhalte
- Motivation und Kenntnisstand der Studierenden
- Medieneinsatz
- Betreuung der Studierenden durch die Lehrperson
- Raumbedingungen
- Umfang und Schwierigkeitsgrad der Lehrveranstaltung
- Gesamtbewertung der Veranstaltung
- Demographische Angaben

Die Musterrahmenfragebögen können im Internet eingesehen werden:

<http://zfh.uni-duisburg-essen.de/qe/befragungsinstrumente>

Die Fragebögen für die Lehrevaluation werden derzeit vom ZfH hochschulweit überarbeitet; studiengangspezifische Formate sollen möglich sein. Vom Dekanat angestrebt wird ein studiengangbezogener Austausch im Kollegium über die qualitative Weiterentwicklung der Befragungsinstrumente. Ergänzungen der standardisierten, verpflichtenden Veranstaltungsevaluation durch eigene Instrumente und Feedbackrunden sind selbstverständlich schon jetzt möglich.